

Einblicke



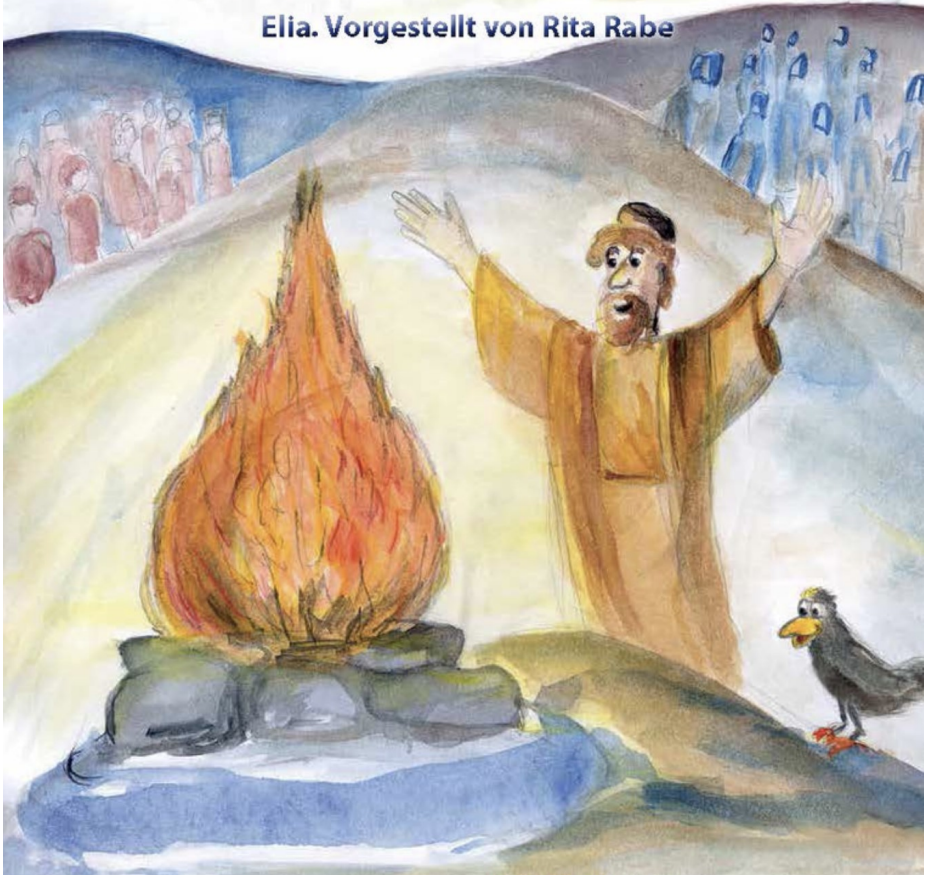
der Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg
August 2021 — Oktober 2021

Ausgabe 20
Wir entdecken neue Räume...



Wetten, dass .. mein Gott echt stark ist?

Elia. Vorgestellt von Rita Rabe



Kinderbibelwoche

Vom 11. Oktober bis 14. Oktober 2021

Schützenhalle Oeventrop

Inhalt:

	Seite
Einladung Kinderbibelwoche	2
Andacht zur Flut	4
Eröffnung Gemeindezentrum	6
Faire Woche	8
Vorstellung Sylvia Wienecke	10
Nachruf Bernd Mielisch	12
Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen	14
Verabschiedung KU3 Kinder	16
Schulkinderverabschiedung MaLuKi	22
Spatenstich zum neuen Kindergarten	24
Wichtige Adressen und Telefonnummern	26
Regelmäßige Gottesdienste	27

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Büro der Evangelischen Kirchengemeinde (siehe Rückseite) oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Durch die Umstellung des Meldewesens kann es vereinzelt vorkommen, dass Sperrvermerke nicht eingehalten werden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und uns zu informieren.

Dies gilt analog auch für die Veröffentlichung Ihrer Daten und Bilder im Internet, da beabsichtigt wird, diesen Gemeindebrief auch auf unserer Webseite: www.evangelisch-in-arnsberg.de zu veröffentlichen.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Arnberg

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (ViSdP: Christoph Decker)

Anschrift: Siehe Rückseite

Auflage: 800

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. September 2021

Berichte und Bilder: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KGM Arnberg

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

Andacht zur Flut

Liebe Leserinnen und Leser,

während dieser Gemeindebrief in Vorbereitung gewesen ist, hat uns die Flutkatastrophe in der Eifel und im Sauerland getroffen.

Voller Entsetzen haben wir die Bilder von versunkenen Strassen, zusammengetürzten Häusern und zerstörten Brücken und Bahngleisen gesehen, haben gehofft und gebetet, dass der ein oder andere Vermisste doch noch lebend aufgefunden wird. Und viele von uns haben die Szenen ja auch ganz unmittelbar miterlebt, sei es als freiwillige Helfer, sei es als Feuerwehrleute, als Helfer im THW oder im DRK, als Soldatinnen und Soldaten.

Einer derjenigen, die in der Eifel mit angepackt haben, ist unser Prädikant Christoph Decker. Und es ist schon schwer mitanzuhören, was Christoph da alles miterlebt hat, die fassungslose Trauer von Menschen, die alles verloren haben, Bergungen von Todesopfern, den Geruch, der sich über das Ahrtal gelegt hat. Ich finde es großartig, dass Christoph dort gewesen ist, und ich finde es großartig, dass und wie viele Menschen sich auf den Weg gemacht haben, um an der Ahr und an der Lenne den Schutt wegzuräumen, Wasser abzupumpen und die Versorgung wieder aufzubauen. Danke für Euren Mut, Eure Opferbereitschaft, Eure Kraft, Euren Sachverstand, Danke für Eure Kompetenz, Euren Durchhaltwillen, Eure Liebe.

Denn das zu erleben, was Christoph dort erlebt hat, was viele andere dort mit angesehen haben, ist ja nicht nur körperlich anstrengend, sondern es belastet auch die Seele. Weil es uns die Illusion nimmt, dass das Leben ohne Risiken ist – wie wir das ja eigentlich gewohnt sind; weil es uns daran erinnert, wie zerbrechlich wir Menschen doch sind; weil es uns sehr dramatisch deutlich macht, dass sich alles von dem einen auf den anderen Tag ändern kann. Eine Katastrophe wie diese schreckliche Flut ist dazu angetan, unser Vertrauen ins Dasein, unser Vertrauen ins Leben zu erschüttern. Bei mir war das jedenfalls so, als ich die ersten Fernsehübertragungen aus den Notstandsgebieten gesehen habe.

Als ich Christoph gefragt habe, wie er mit diesen Bildern umgeht, hat er ganz spontan gesagt, dass er das alles nicht ohne seinen Glauben ausgehalten hätte: ohne den Glauben an einen Gott, der uns in seiner Hand hält, im Leben wie im Sterben, ohne den Glauben an einen Gott, der inmitten dieser grauenhaften Zerstörung Zeichen des Lebens setzt: Menschen, die sich in den Armen halten, Menschen, die mit der Schaufel in der



Hand den Schlamm aus den Häusern räumen, Menschen, die mit ihren Gebeten bei denjenigen sind, die entsetzt auf die Reste ihrer Existenz blicken oder einen lieben Menschen verloren haben.

Früher habe ich mich über einen Regenbogen gefreut. Heute sehe ich ihn anders: als ein Zeichen des Bundes, den Gott nach der Sintflut mit Noah geschlossen hat, als ein Unterpand seines Versprechens, dass das Leben weitergeht; als eine Verpflichtung für uns alle, mit Wort und Tat, mit Herz und Hand für das Leben einzustehen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Spendenaufuf:

Die Evangelische Kirche von Westfalen ruft zu Spenden für die Hochwasseropfer auf. So können Sie helfen:

Per Überweisung:

Empfänger: Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL

IBAN: DE 79 3506 0190 1014 1550 20

Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Eröffnung Gemeindezentrum Auferstehungskirche – 12. September 2021

Wir eröffnen das neue Gemeindezentrums Auferstehungskirche am Tag des Offenen Denkmals, den 12. September 2021.

Was lange währt, wird endlich gut – so sagt man.

Wir sind froh, dass unser neues Gemeindezentrum mit Kirchraum und Räumen für die Gemeinde- und Jugendarbeit nun fertig gestellt ist.

In Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro SOAN-ARCHITEKTEN ist es gelungen an das denkmalgeschützte, klassizistische, 200-jährige Kirchengebäude einen modernen Bau anzufügen, der auf wunderbare Weise die alten und neuen Gebäude-Elemente zusammenbringt. Dieses multifunktionale Gebäude bietet nun vielfältige Möglichkeiten für ein lebendiges Gemeindeleben.

Wir möchten mit unseren Gemeindegliedern und ausgewählten Gästen feiern, mit Ihnen danken und mit Ihnen bitten um Gottes Geist, dass er dieses Haus mit Leben, mit Liebe und mit Glauben füllen möge. Seien Sie herzlich willkommen!

Nicht nur alte und neue Steine kommen zusammen, an diesem besonderen Tag erklingen auch klassische und moderne Töne aus Orgel, Klavier, Keyboard, Gitarre und Schlagzeug.

Am Eröffnungstag wird ein Gästebuch im neuen Foyer ausliegen, in das man liebe Wünsche für das neue Gemeindezentrum hineinschreiben kann.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltungen bitten wir um eine Spende für das Gustav-Adolf-Werk. Der Verein unterstützt protestantische Minderheitskirchen in Europa, Lateinamerika, Zentralasien und im Nahen Osten.

Unser Programm:

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Landeskirchenrat Dr. Vicco von Bülow
- 11.15 Uhr Grußwort Regierungspräsident Hans-Josef Vogel
- 12.00 Uhr Rückblick auf die 2½-jährige Bauzeit mit Architekt Dirk Boländer und Baukirchmeister Rainer Wolf
- 14.00 Uhr Gottesdienst mit Superintendent Dr. Manuel Schilling
- 15.15 Uhr Grußwort Bürgermeister Ralf Paul Bittner
- 15.30 Uhr Konzert Trio Contemporanio, Hattingen
- 16.00 Uhr Klassizismus & Moderne, Kirchenführung mit Annette Föhring

Bitte teilen Sie uns telefonisch oder per E-Mail mit, an welchem Gottesdienst bzw. welchen Programmteilen Sie teilnehmen möchten.

Kontakt Gemeindebüro:
02931-9639967 (nur vormittags) oder
Kirsten.Loniak@evkirche-so-ar.de



Trio Contemporanio

Faire Woche vom 10.-24.09.2021

Aktion gegen ausbeuterische Kinderarbeit

Der wichtigste Grund für Kinderarbeit ist die extreme Armut. Arbeitende Kinder müssen meist zum Familieneinkommen beitragen. So werden weltweit Mädchen und Jungen als billige Arbeitskräfte ausgenutzt. Der Schulbesuch ist dann unmöglich. Brot für die Welt engagiert sich gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für die Einhaltung der Kinderrechte. Darum lautet das diesjährige Motto: „Kindern eine Zukunft schenken“. Am 1. Advent letzten Jahres feierten wir zur Eröffnung dieser Aktion einen Gottesdienst in der Norbertuskirche.

Zudem hat die UNO das Jahr 2021 zum „Internationalen Jahr zur Abschaffung der Kinderarbeit“ ausgerufen. Die Staaten sind aufgefordert, die schlimmsten Formen von Kinderarbeit bis 2025 zu beseitigen und zu verbieten. Auch das diesjährige Thema der „Fairen Woche“ (10.-24.09.2021) hat zum Schwerpunkt die menschenwürdigen Arbeitsbedingungen weltweit und nimmt dabei natürlich auch die Arbeit von Kindern besonders in den Blick.

Die Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg will durch folgende Aktionen auf dieses Thema aufmerksam machen:

Sonntag, den 5.9.2021

Gottesdienst um 10 Uhr in der Auferstehungskirche

Thema: Fair ist mehr – Für menschenwürdige Arbeitsbedingungen

**ZUKUNFT FAIR
GESTALTEN**



#FAIRHANDELN
für Menschenrechte weltweit

- Sonntag, den 12.9.2021 Eine-Welt-Stand beim Eröffnungstag der Auferstehungskirche
11 – 14 und 15-17 Uhr
- Samstag, den 2.10.2021 Ökumenischer Infostand auf dem Brückenplatz, 10-12 Uhr
Motto: Süß statt bitter – faire Produkte, Schuhputzaktion, Glücksrad, Handy-Aktion, faire Schokobrötchen, Quiz zur Kinderarbeit etc.
Konfitretreffen von 10-14 Uhr zum Thema Schöpfung
- Sonntag, den 3.10.2021 Erntedankgottesdienst um 11 Uhr in den Bürgergärten
Thema: Unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung

Beteiligt sind bei diesen Aktionen, der ökumenische Arbeitskreis, die Frauenhilfe, unsere neue Konfirmandengruppe, unsere Botschafterin für Brot für die Welt, Adelheid Treeck, und unsere Pfarrerin, Claudia Schäfer. Wer sich dem Thema verpflichtet fühlt und uns unterstützen möchte, kann sich unter folgender Telefonnummer melden: 02931- 21953

Wir alle können als Verbraucher/innen etwas zur Verbesserung von Kinderarbeit tun, indem wir regional, saisonal und fair gehandelte Produkte kaufen und somit der Kinderarbeit die „rote Karte“ zeigen.

Text: Adelheid Treeck

"Für jeden ein offenes Ohr!" - Vorstellung von Sylvia Wienecke

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Arnsberg,

hiermit möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Sylvia Wienecke, ich bin 43 Jahre alt, ledig und Mutter einer Tochter. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinen Hunden in der Natur. Ich liebe die Ostsee und habe eine große Leidenschaft für meine Pferde.



Mein Gesicht müsste bei vielen von Ihnen bereits bekannt sein. Zuhause bin ich im wunderschönen Bergdorf Wennigloh, gemeinsam mit vielen Tieren...

Viele Jahre bin ich nun schon ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde tätig. Da ich nun auch beruflich hier etabliert bin, kann ich noch viel mehr auf Ihre Wünsche eingehen.

Haben Sie Sorgen oder liegt Ihnen etwas auf dem Herzen? Möchten Sie einfach mal mit mir reden und somit die Einsamkeit vertreiben?

Manchmal kann ein Gesprächspartner von „außen“ hilfreich sein! Vielleicht wünschen Sie sich einen Rat oder einen Zuspruch in Fragen des Glaubens und des Lebens?

Mir macht es Spaß in der Kirchengemeinde mit den Menschen zusammen zu arbeiten und unter der Kommunikation des Evangeliums gemeinsam im Leben glauben zu lernen.

Ich freue mich auf eine Gemeinde im Aufbruch, die stetig zusammenwächst und im Grundsatz an einem Strang zieht, um gemeinsam auf einem guten Weg weiter zu ziehen.

Ich wünsche mir von der Gemeinde leicht gepackte Koffer voller Weitsicht, Gelassenheit und Vertrauen. Bisher habe ich hier genau diese Menschen - mit jenem Reisegepäck - kennengelernt, die ihre Vergangenheit wertschätzen und sich mutig in Richtung Zukunft ausrichten.

Lassen Sie uns mit Mut und hoffnungsvoll nach vorne schauen!

Deshalb lautet mein Lebensmotto...

Blicke oft:

Dankbar rückwärts,
gläubig aufwärts,
liebend seitwärts,
mutig vorwärts!

Mit viel Neugier bin ich nun ganz gespannt auf Ihre Rückmeldung und möchte Ihnen als Vertrauensperson gerne mit Rat und Tat zur Verfügung stehen!

Ich biete Zeit zum Zuhören, Sprechen, Nachdenken und Beten.

Sie erreichen mich telefonisch unter

(0 29 35) 9 68 45 06

oder

(01 52) 53 05 26 56.

Herzliche Grüße

Ihre Sylvia Wienecke

Wir nehmen Abschied

„Mitten aus dem Leben gerissen“, wer kennt sie nicht, diese Redewendung, wenn plötzlich die Nachricht kommt, dass jemand verstorben ist.

Das gilt heute für unseren Mitpresbyter Bernd Mielisch, der nicht mehr unter uns Lebenden weilt.

Sein Bild ist noch von den zahlreichen Videokonferenzen der vergangenen Monate präsent. Von der Wichtigkeit, in unserer evangelischen Kirchengemeinde an führender Stelle mitzuwirken, ließ er sich vor etwa 4 Jahren überzeugen.

Er sagte von sich, dass er nicht der typische Kirchgänger sein und der regelmäßig den Gottesdienst besuchen werde. Dazu war er noch viel zu intensiv an Wochenenden auch an anderer Stelle aktiv, dem Technischen Hilfswerk, in dem er über viele Jahre hauptamtlich als Geschäftsführer in Arnsberg und dann unterstützend in Hallenberg tätig war.

„Wir müssen die Jugendlichen für die Kirche von Morgen gewinnen, war sein Credo. Und dazu bedarf es aller Anstrengungen, auch in dem Angebot von lebendigen Gottesdiensten.“

Dem hat er sich auch in seiner zweiten Amtszeit als Presbyter gewidmet, setzte sich für aktives Sponsoring rund um die Auferstehungskirche und den neu einzurichtenden Jugendraum ein, war in der Um- und Ausbauphase der Auferstehungskirche als stellvertretender Baukirchmeister immer mit Rat und Tat zur Stelle.

Mit Ruhe und Besonnenheit brachte er sich im Presbyterium in allen Fragen kirchlichen Lebens ein, trotz beginnender gesundheitlicher Beeinträchtigungen, die ihm zunehmend zu schaffen machten. Persönliche Begegnungen, die dem Gegenüber Lebendigkeit, festes Wertegerüst und tiefe Überzeugung vermittelten, waren auf ein unbedingt notwendiges Maß zu reduzieren.

Wir nehmen Abschied von einem unserer Brüder, sein Bild bleibt unter uns, in seinen Worten und Anregungen ist er uns weiterhin nah.

Text: Friedhelm Walter

Bernd Mielisch

*** 23.04.1951 † 28.06.2021**

13



August bis Oktober: Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen



Falls der Inzidenzwert – auch wenn er ansteigen sollte – doch weiterhin unter 35 bleibt, können wir uns zu vielen verschiedenen Veranstaltungen wieder treffen. Das gilt für Gottesdienste und Kindergottesdienst, für Konfirmanden- und Jugendarbeit, aber auch für Gruppen und Kreise, die dann im September in unsere neuen Gruppenräume im Gemeindezentrum Auferstehungskirche einziehen können.

Wir hoffen, dass unsere bestehenden Gruppen sich in unseren neuen Räumen wohlfühlen werden. Wir hoffen aber auch, dass wir neue Projekte und Ideen initiieren und erfolgreich durchführen können.

Zunächst einmal laden wir herzlich zu folgenden besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen ein:

13.8.2021	11.00 Uhr und 15.00 Uhr Auferstehungskirche	Konzerte im Kultursommer Klavier und Cello
05.09.2021	10.00 Uhr Auferstehungskirche	Brot -für-die-Welt-Gottesdienst „Fair ist mehr – gegen ausbeuterische Kinderarbeit“
12.09.2021	ab 10.00 Uhr Auferstehungskirche	Tag des offenen Denkmals Programm zur Eröffnung des Gemeindezentrums Auferstehungskirche
26.09.2021	10.00 Uhr Freilichtbühne Herdringen	Konfirmationsgottesdienst
02.10.2021	9.00-12.00 Uhr Brückenplatz	Ökum. Stand zur fairen Woche „Süß statt bitter“
03.10.2021	11.00 Uhr Bürgergärten	Erntedankgottesdienst
24.10.2021	10.00 Uhr Auferstehungskirche; danach immer am 2. und 4. So.i. Monat!	Start: Kindergottesdienst
31.10.2021	10.00 Uhr Auferstehungskirche	Gottesdienst zum Reformationstag
31.10.2021	18.00 Uhr Auferstehungskirche	Überregionaler Jugendgottesdienst

Ein ungewöhnliches KU3 Jahr ging am 27.6.2021 zu Ende und ich, der Bibelentdecker durfte wieder dabei sein.

Liebe Lesergemeinde!

Ja, ein KU3 Jahr geht zu Ende, dass es wohl wirklich in sich hatte! Angefangen hat es noch mit ganz normalem Unterricht. Das war toll! Die Kinder kamen regelmäßig und gestalteten als erstes die Namensschilder in Form von Sternen. Was hatten sich Ingrid Fürstenberg und Claudia Schäfer wohl dabei gedacht? Ah, die Sterne erinnerten an eine biblische Geschichte. Da waren sie Symbole für die Nachkommenschaft Abrahams. Abraham gilt ja als Stammvater der Menschheit. Gott hatte zu ihm gesagt: „Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? So zahlreich sollen deine Nachkommen sein!“

In der nächsten Stunde gestalteten die Kinder ihre Gruppenkerze. Aus verschiedenfarbigen Wachsplatten wurden kleine Häuser ausgestochen und auf eine dicke weiße Kerze aufgebracht. Außerdem entdeckte ich mit den Kindern wieder eine biblische Geschichte: „Da erwachte Jakob aus seinem Schlaf und sagte: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich habe es nicht erkannt! Und er fürchtete sich und sagte: Wie furchtbar ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das Haus Gottes und dies die Pforte des Himmels. Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er an sein Kopfende gelegt hatte, und stellte ihn auf als Gedenkstein und goss Öl auf seine Spitze. Und er gab dieser Stätte den Namen Bethel! (Haus Gottes)“





Dann musste noch eine Decke für die Mitte des Stuhlkreises der Kinder gestaltet werden und in der nächsten Stunde bemalten die Kinder eine ca.90x 90 cm große Leinentischdecke mit Textilfarben zum Thema „Die Arche Noah“. Alles, was zu der Geschichte zur Arche Noah gehört, erschien nach und nach auf der Decke. Der große Regenbogen aber zog sich über die ganze Szene. Die Geschichte ist ja so bekannt, auch mir ist sie sehr vertraut: Der Regenbogen soll ein Zeichen für Gottes Versprechen sein: „Wenn ich Wolken am Himmel aufziehen lasse und der Regenbogen darin erscheint, dann werde ich an meinen Bund denken, den ich mit Menschen und Tieren geschlossen habe: Nie wieder eine so große Flut! Nie wieder soll alles Leben auf diese Weise vernichtet werden! Diese Zusage gilt für alle Zeiten, der Regenbogen ist das Erinnerungszeichen. Wenn er zu sehen ist, werde ich daran denken.«

Woche für Woche lernten die Kinder noch viele Geschichten von Jesus kennen. Immer wieder war ich begeistert, wie interessiert die Kinder an den Geschichten waren. Dann aber hieß es HALT-STOP! Die Coronapandemie hatte alles fest im Griff und so fiel auch leider der KU3 aus. Ich war traurig. Traurig, aber nicht dumm! Ich mogelte mich in einen großen Briefumschlag, denn es gab für die Kids Post. Zusammen mit Ingrid stellte ich kurzerhand Arbeitshefte zusammen. Viele Themen, die sonst im Präsenzunterricht mit den Kindern besprochen worden wären, konnten die Kinder nun alleine zu Hause mit Hilfe der Eltern erarbeiten. Das war bestimmt nicht immer ganz einfach. Ich habe aber festgestellt, dass sich die Kinder echt Mühe gegeben haben und nach der Rückgabe der meisten Arbeitshefte, konnten Pfrn. Schäfer und Ingrid Fürstenberg nur noch Dankeschön sagen für die tolle Mitarbeit.

Als die Evangelische Landeskirche wieder Präsenzunterricht gestattet hatte, trafen sich die Kinder noch drei Mal zum Unterricht und schon ging das KU3 Jahr am 27.6.2021 mit dem Abschlussgottesdienst zu Ende. Da die Gefahr der Coronapandemie aber noch nicht gebannt ist, wurde die Gruppe der KU3 Kinder aufgeteilt. Die ersten feierten ihren Abschiedsgottesdienst mit Urkundenübergabe um 10:00 Uhr in der Auferstehungskirche und die zweite Gruppe hatte dann um 18:00 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Oeventrop ihren Gottesdienst.

Oh, was für ein schöner Sonntag. Ich war froh dabei zu sein! Früh stand schon die Sonne über Arnsberg, als die ersten Kinder mit ihren Angehörigen die Auferstehungskirche betraten. Am Eingang bekam jedes Gemeindemitglied ein Tütchen mit Brot und Weintrauben. Aber davon später! Viele KU3 Kinder waren gekommen. Alles war vorbereitet und so freuten wir uns als Pfrin. Claudia Schäfer die Gemeinde herzlich begrüßte. Als wir später gemeinsam Brot und Weintrauben aus den verteilten Tütchen verzehrten, freute sich besonders Prädikant Christoph Decker. Er hatte die Einsetzungsworte dieses Mal ein wenig umgewandelt und für die Kinder verständlich erklärt. Das war super! In Erinnerung unseres Herrn Jesus Christus und sein letztes Abendmahl zog auch ein Augenblick der Hoffnung, des Friedens und der Liebe in unsere Kirche ein. Es war zu spüren, dass die Kinder stolz waren auf ihre Urkunde, aber auch traurig über den Abschied. In dieser Runde würde man sich ja erst einmal nicht mehr wiedersehen. Auch bei der zweiten Gruppe abends in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche habe ich das so erlebt. Schön war es! Allen Beteiligten gebührt ein großes Dankeschön!

Bis bald!

Euer Bibelentdecker



Schulkinderverabschiedung im Ev. Martin-Luther-Kindergarten Arnsberg

Am 17.06.2021 war es wieder soweit! Wie in jedem Jahr haben wir uns von unseren Schulkindern verabschiedet. Durch Corona war unsere Zusammenkunft etwas anders als in vorherigen Jahren, die schönen gemeinsamen Stunden konnten wir jedoch trotzdem genießen.

Für den Gottesdienst haben wir uns etwas ganz besonderes ausgedacht. Unter dem Leitgedanken „Stark wie ein Baum“ haben wir uns mit den Kindern und einigen ihrer Familienmitglieder an der großen Eiche am Flüsterhäuschen im Eichholz getroffen. Nachdem jeder seinen Platz auf einer Decke gefunden hatte haben wir mit Pastorin Claudia Schäfer gebetet, gesungen, die Schultüten überreicht und jedes Kind hat eine Segnung, unter einem bunten Schwungtuch im Schutz der großen Eiche, erhalten.

Danach war aber noch nicht Schluss!

Mit ihren Erzieherinnen und Erziehern sind die Kids nach dem Gottesdienst zu einer spannenden Waldralley aufgebrochen. Die Hexe Waltrud hatte ihren Besen verbummelt und den Kindern einen Schatz versprochen, wenn sie diesen wieder finden. Also wurden von den Kindern fleißig Aufgaben gelöst und Zutaten für eine echte Hexensuppe gesammelt. Alles was der Wald so hergibt. Den Schatz und den Besen der alten Hexe haben unsere Kids aber erst nach ihrer Rückkehr in den Kindergarten gefunden. Wer hätte denn auch ahnen können, dass der Besen so weit weg gekommen ist?

Ziemlich erschöpft und verschwitzt, schließlich war es der heißeste Tag in dieser Wochen, diesem Jahr, gefühlt seit jeher, konnte nun im Kindergarten gegrillt werden. Gemeinsam essen, spielen und erzählen – ein wunderbarer Abschluss.

Satt und glücklich wurden die Kinder zu später Stunde von ihren Familienmitgliedern abgeholt.

Das war wirklich ein besonderer Tag - für die Kinder und alle Beteiligten!

Text: Stephanie Block



Neuer Kindergarten auf ehemaligem Hotel-Gelände am Bahnhof

Text und Bild: F. Albrecht

Arnsberg. Der Abriss des Hotels „Menge“ am Bahnhof in Arnsberg liegt schon einige Jahre zurück. Jetzt ist für das Gelände an der Clemens-August-Straße endlich eine geeignete Nutzung in die Wege geleitet worden: Bereits auf dem Rohbau fand der Spatenstich für den „Sportbahnhof“ des Turnvereins (TV) Arnsberg statt, der auch Platz hat für den neuen Martin-Luther-Kindergarten des Ev. Kindergartenträgerverbundes. Zum gemeinsamen Spatenstich für beide Einrichtungen kamen neben Planern und Machern auch der Arnsberger Bürgermeister Ralf Paul Bittner und Kinder aus dem Martin-Luther-Kindergarten mit Leitung und Erzieherinnen.

Architekt Erich Wellie erinnerte daran, dass der Bau einer Sporeinrichtung für den TV Arnsberg schon seit 20 Jahren Thema gewesen sei. Auf dem Gelände des ehemaligen Hotels Menge habe man jetzt eine passende Lösung gefunden, die in die Tat umgesetzt werden könne. Insgesamt fünf Jahre war vom Turnverein und seinen Unterstützern für die Errichtung des Sportbahnhofs geplant worden. Wegen Schwierigkeiten bei der Finanzierung war das Projekt bereits ins Stocken geraten. Mit neuen Investoren sowie einer Beteiligung durch die Ev. Kirchengemeinde Arnsberg kann jetzt der Wunsch des TV Arnsberg und der Gemeinde zur Errichtung eines neuen Kindergartens und Sportbahnhofs umgesetzt werden.

Geplant ist rund ein Jahr Bauzeit für das Gesamtprojekt, die ersten Mauern für den neuen Martin-Luther-Kindergarten stehen bereits. Nach den Sommerferien im Jahr 2022 soll zunächst der Kindergarten eröffnet werden, wenig später auch der Sportbahnhof, der dann im Anschluss auch verschiedene sportliche Angebote machen will. „Wir haben fünf Jahre an der Errichtung unseres Kindergartens geplant“, erinnert sich Pfarrerin Claudia Schäfer, die glücklich ist, den Kindern der alten Einrichtung die ersten Mauern für den neuen Kindergarten zeigen zu können.

Der Martin-Luther-Kindergarten ist einer von insgesamt vier evangelischen Kindergärten in der Stadt Arnsberg und kann schon auf ein stolzes Alter von 120 Jahren zurück blicken. Der Bedarf an Betreuungsplätzen ist da, und so will sich der Kindergarten beim Umzug an den neuen Standort von zwei auf vier Gruppen erweitern. Als integrative Einrichtung werden dann fast 100 Kinder neue Betreuungsplätze finden. Darüber freut sich auch die Stadt Arnsberg, die das Projekt stets wohlwollend unterstützt hat und zum Spatenstich mit dem Bürgermeister sowie mit Vertretern des Fachbereichs Soziales, Jugend und Familie vor Ort war.

„Wir können hier mit dem TV Arnsberg ein gemeinsames Projekt starten“, so Pfarrerin Claudia Schäfer, die sich noch an die verschiedenen Phasen der Planung erinnern kann. So war ein neuer Standort für den Martin-Luther-Kindergarten auch schon einmal auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads am Feauxweg geplant. Die jetzt gefundene Lösung, die von den Investoren Josef Feldmann und Bodo Brosowski unterstützt wird, ist für die Ev. Kirchengemeinde und den TV Arnsberg eine Win-Win-Situation, davon ist Pfarrerin Schäfer überzeugt.

In einer kleinen Einlage zeigten auch die anwesenden Kinder vom Martin-Luther-Kindergarten ihre Freude am Entstehen ihrer neuen Einrichtung. Mit vereinten Kräften wurde „Wer will fleißige Handwerker seh'n?“ gesungen und gespielt.



Zusammen mit den Kindern des Ev. Martin-Luther-Kindergartens freuten sich auch Pfarrerin Claudia Schäfer, das Mitglied des Leitungsausschusses des Trägerverbundes Eva Maria Wünsche und Arnsbergs Bürgermeister Ralf Paul Bittner über den Fortschritt auf dem Gelände.

Wichtige Adressen und Rufnummern

Pfarrer Johannes Böhnke M.A.
Vorsitzender des Presbyteriums
Ehmsenstr. 52
(0170) 7 15 19 87

Pfarrerin Claudia Schäfer
Am Alten Kloster 50
(0151) 56 69 41 10

Pfarrer Wolfram Sievert
Seltersberg 3
(0 29 31) 93 69 56
(0170) 7 02 53 56

Prädikant Christoph Decker
Kurfürstenstr. 18
(0 29 31) 53 89 20 (Anrufbeantworter)
(0175) 5 69 12 36

Finanzkirchmeisterin:
Claudia Gunkel-Timmermann
(0 29 31) 7 74 77
(0171) 7 53 84 02

Pressesprecher:
Friedhelm Walter
(0 29 31) 45 25

Gemeindebüro:
Kirsten Loniak
Hellefelder Str. 31
(0 29 31) 9 63 99 67
Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

Küsterin:
Cornelia Vandraj
(0170) 7 15 21 17

NoLimiz/Gospel n more
Pfarrer Wolfram Sievert
s.o.

Hausmeister:
Wasilij Dell
(0160) 91 54 32 40

Jugendpresbyter CVJM e.V.:
Thorsten Meier
(0 29 31) 1 43 36

Jugendpresbyter:
Nils Rohde
(0176) 34 53 44 17

Begleitung Besuchsdienst:
Sylvia Wienecke
(0152) 53 05 26 56

Jugendreferentin Region 7:
Cornelia Abdullah
(0176) 83 40 91 66

Baukirchmeister:
Rainer Wolf
(0171) 5 87 16 75

Martin-Luther-Kindergarten
Christiane Kerstin
Jahnstr. 12
(0 29 31) 1 01 79

Frauen Morgenrunde
Ruth Bartels
(0 29 31) 1 20 69

Bibelkreis
Pfarrer Volker Horstmeier
(0 29 31) 9 63 26 00

Frauenhilfe Oeventrop
Brigitte Kratz
(0 29 37) 67 40

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Dieter Glaremin
(0 29 37) 21 21

Frauenhilfe Abendkreis

Erika Felder
(0 29 31) 1 52 92

Seniorengesprächskreis

Heide Weinrich
(0 29 31) 7 88 59 00

Frauenhilfe Abendgesprächskreis

Adelheid Treeck
(0 29 31) 2 19 53

Obdachlosenfrühstück

Info Beratungsstelle
Zu den Werkstätten 15
(0 29 31) 69 56

Frauenfrühstück

Gisela Vöcking
(0 29 31) 1 41 50

Beratung und Hilfe in Notlagen***Diakonie - Ruhr - Hellweg***

Clemens-August Str. 10
(0 29 31) 78 63 30
www.diakonie-ruhr-hellweg.de

Unsere regelmäßigen Gottesdienste:**Auferstehungskirche (Neumarkt)**

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr
Abendmahl feiern wir dort regelmäßig am

1. Sonntag im Monat.

(Das Abendmahl entfällt zur Zeit wegen Corona)

An jedem 2. & 4. Sonntag im Monat findet außerhalb der Schulferien
parallel auch unser Kindergottesdienst statt.

An jedem 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss unser Kirchcafé
statt. (Das Kirchcafé entfällt zur Zeit wegen Corona)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Oeventrop an der B7):

Jeden 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr
dieser Gottesdienst ist mit Abendmahl
(Das Abendmahl entfällt zur Zeit wegen Corona)

Jeder 4. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr
Der ANDERE Gottesdienst

Johannes-Nepomukkapelle (am Brückencenter)

Jeden 3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr außerhalb der Schulferien
Ökumenischer Jugendgottesdienst „Connected“





Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

Terminvereinbarungen:

Gemeindebüro

Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

Hellefelder Str. 31

59821 Arnsberg

Tel.: (0 29 31) 9 63 99 67

Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

E-Mail: Kirsten.Loniak@evkiche-so-ar.de

Web: www.evangelisch-in-arnsberg.de

Youtube - Kanal: „Evangelisch in Arnsberg“